

B^EÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtheil*

Nr. 6 / 2014

www.buergerv.de

Zauberhafter Spessart

Rückblick zur BüV-Reise.Seite 7



BÜRGERSCHAFTSWAHL

**Ihre Fragen an die
Direktkandidaten
im Wahlkreis S. 3**

BüV-Radler erkunden den
Hamburger Hafen . . . S. 5

Neuer Infonachmittag im
neuen Jahr S. 5

Flüchtlinge: Herausforderung
für die Hansestadt S. 8

Silke Frakstein: Scheunen
Winter! S. 10

Vorstand

1. Vorsitzender

Dr. Roland Heintze, MdHB, Unternehmer,
Tel. 040 – 43 25 03 86

2. Vorsitzender u. Abgeordneter ZA

Andreas Stonus, Verkaufsleiter,
Tel. 040 – 559 37 53

Schatzmeister

Günther Schulz, techn. Kaufmann,
Tel. 040 – 555 24 06

Beisitzer u. Schriftführer

Christian Holst, Dipl. Kaufmann,
Tel. 0177 – 550 33 74

Beisitzer u. Abgeordneter ZA

Benedikt Maier, Rentner,
Tel. 040 – 692 90 27
Philippe Rosenkranz, Verwaltungsbeamter,
Tel. 040 – 552 44 98

Beisitzer

Wolfgang Häbler, Unternehmer,
Tel. 040 – 58 97 81 77
Uwe John, Angestellter,
Tel. 040 – 58 89 67
Christa Klitz, Rentnerin,
Tel. 040 – 550 27 71
Carsten Ovens, Dipl. Kaufmann,
Tel. 040 – 18 14 06 86
Helmut Sadler, Optikermeister,
Tel. 040 – 553 11 55
Silke Seif, Kauffrau,
Tel. 040 – 36 16 59 37

Ehrenvorsitzender

Rainer Funke

Ehrenmitglieder

Ernst Ahlf, Bestattungsunternehmer
Sigrid Siemers, Kauffrau

Impressum

**Herausgeber: Bürgerverein Hoheluft-
Großlostedt von 1896 e.V.**
eingetr. AG Hamburg VR 6675

c/o R. Heintze, Wendlohrstr. 146, 22459 Hamburg
info@buergerv.de • www.buergerv.de

Redaktion dieser Ausgabe: Robert Busse (rb),
Christa Klitz (ck)

Anzeigen Christa Klitz

Druckauflage 2500 Exemplare

Druck www.AldagM.de

**Die nächste Ausgabe erscheint
ab 04.02.2015**

Der BüV bringt Menschen zusammen Auch 2015 aktiv engagiert in unseren Stadtteilen

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Wir haben gemeinsam viel erlebt und können auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen. Viele Ausflüge sind unternommen worden. Manche ganz in der Nähe, wie zum Beispiel die Besichtigung der Betriebszentrale der Hamburger Hochbahn. Und wiederum andere in der Ferne. Besonders die Erlebnisreise in den Spessart sticht hier hervor.

Daneben stand immer der Dialog zwischen den Mitgliedern im Fokus des Bürgervereins. Für uns in Niendorf, Schnelsen, Lokstedt und Hoheluft wurden relevante Themen im produktiven Austausch erörtert. Das ist in meinen Augen ein Erfolg, den der Bürgerverein jedes Jahr aufs Neue vorweisen kann: Wir diskutieren Inhalte. Damit sind wir eine wichtige Stütze der Zivilgesellschaft in unserer Stadt. Diesen Anspruch sollten wir uns für das kommende Jahr 2015 bewahren.

Thema war zum Beispiel die Flüchtlingssituation in unseren Stadtteilen. Ebenfalls von Interesse waren die diesjährigen Wahlen der Bezirksversammlungen sowie des Europäischen Parlaments. Auch im nächsten Jahr wird Politik eine wichtige Rolle spielen. Im Februar 2015 wählt die Stadt Ihre Abgeordneten in das Rathaus. Wie gewohnt werden wir die Bürgerschaftswahl thematisch verfolgen und mit dem Bürgerverein begleiten. Dabei möchten wir Ihnen



Dr. Roland Heintze

wieder die Möglichkeit geben, den Kandidaten auf den Zahn zu fühlen. Auch im Hinblick auf Veranstaltungen und Ausflüge wird der Bürgerverein wieder Menschen zusammenbringen.

Ich möchte an dieser Stelle den vielen ehrenamtlichen Helfern herzlich danken, die den Bürgerverein durch Einsatz und Begeisterung mitgestalten. Ich freue mich, auch 2015 wieder mit Ihnen in unseren Stadtteilen zu agieren.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Beste Grüße,

Dr. Roland Heintze
1. Vorsitzender

Titelbild:
Wasserschloss Mespelbrunn
(Foto: H. Frantz)

Wohin steuert Hamburg? Kandidatenhearing zur Bürgerschaftswahl 2015



Wer wird ab 2015 Hausherr im Rathaus?

(Foto: Waltraud Strobel)

Im Februar nächsten Jahres werden die Karten im Hamburger Rathaus neu gemischt. Im Kampf um die Wählergunst bringen sich alle Parteien in Stellung, werben für ihre Ideen und erklären, warum gerade sie es besser machen wollen als alle anderen.

Um ein wenig Orientierung zu schaffen, lädt der Bürgerverein zum Kandidatenhearing mit den Direktkandidaten für Lokstedt, Niendorf und Schnelsen. Der Bürgerverein möchte damit ein Forum bieten, um die Wähler im Wahlkreis und die Bürgerschaftskandidaten zusammenzubringen.

Themen gibt es eine Menge. So kristallisiert sich immer mehr heraus, dass das Busbeschleunigungsprogramm für Olaf Scholz und seinen SPD Senat im Wahlkampf zum Problem werden könnte. Die Ablehnung in der Bevölkerung gegenüber dem 259 Mio. Euro teuren Projekt steigt mit jeder neuen Baustelle und zusätzlichem Verkehrsstau.

Eine gewichtige Rolle dürfte auch der Umgang mit dem lieben Steuergeld spielen. Die Schuldenuhr tickt unermüdlich und ein realer Abbau der Landesschulden rückt trotz diverser Sparmaßnahmen immer weiter in die Ferne. Ab 2017 will der SPD-Senat mit den erwarteten Steuermehreinnahmen einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Aber was passiert, wenn sich die Konjunktur wie prognostiziert weiter eintrübt? Nicht wenige Hamburgerinnen und Hamburger fragen sich deshalb: Bekommen wir die Schulden in den Griff?

Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihre Fragen! **rb**

Kandidatenhearing zur Bürgerschaftswahl 2015

Dienstag, 20.01.2015

19:00 bis 21:00 Uhr

Anna-Warburg-Schule
Niendorfer Marktplatz 7a
22459 Hamburg

Jahrestreffen der Vereine

Traditionsgemäß lädt der Bürgerverein nach dem Jahreswechsel die Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Institutionen und Interessengruppen unserer Stadtteile zum gemeinsamen Austausch ein. Im lockeren Rahmen lässt sich Bilanz ziehen über die Erfahrungen aus dem letzten Jahr und der Ausblick in das neue Jahr wagen. Die ideale Gelegenheit also, sich direkt zu Jahresbeginn zusammenzufinden und darüber diskutieren, was 2015 wichtig wird und welche Projekte, Aktivitäten oder besonderen Vorhaben sich vielleicht in Kooperation realisieren lassen könnten. **rb**

Jahrestreffen der Vereine aus Lokstedt, Niendorf und Schnelsen

Dienstag, 13.01.2015 ab 19.00 Uhr,
Hotel Zum Zeppelin, Frohmestraße 123, 22459 Hamburg

Jahresmitglieder- versammlung

Neben der Entlastung des Vorstandes und den turnusgemäßen Wahlen soll die Jahresmitgliederversammlung dazu dienen, auf das Jahr 2014 zurückzublicken und darüber zu diskutieren, wie sich der Bürgerverein im Jahr 2015 positionieren soll. Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Jahresmitgliederversammlung des Bürgervereins

Dienstag, 24.02.2015 ab 18.30 Uhr
Hotel Zum Zeppelin, Frohmestraße 123, 22459 Hamburg

Dank an unsere Inserenten

Auch 2014 möchte sich die Redaktion herzlich bei allen Inserenten unseres Magazins für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken. Wir hoffen, dass wir Ihre Erwartungen rund um Qualität und Zusammenarbeit erfüllen konnten. Mit der Einführung von Farbanzeigen auf Seite 11 haben wir einen weiteren Schritt unternommen, attraktive Platzierungen anbieten zu können. Wir freuen uns, dass diese Möglichkeit hervorragend angenommen wird.

Liebe Inserenten, die Arbeit rund um das BüV Magazin macht viel Spaß. Einen wesentlichen Anteil daran hat, dass wir auch durch Ihre Anzeigen ein qualitativ hochwertiges Mitgliedermagazin vor

Ort produzieren und erscheinen lassen können. Ein weiterer Dank gilt unserem Redaktions- und Vorstandsmitglied Christa Klitz. Unsere Anzeigenexpertin mit Eins A-Draht zu den örtlichen Geschäftsleuten sammelt und verwaltet alle Anzeigenanfragen und ist stets bestrebt, alle Wünsche zu ermöglichen. **rb**

Dieses Jahr haben uns unterstützt:

Ernst Ahlf – Bestattungsunternehmen • Michael Aldag – Druckerei • Tobias Carstens – Pflegedienst • Fa. Jansen – Druckservice • Fa. Effenberger – Vollkornbäckerei • Erwin Jürs – Beerdigungsinstitut • MW Immobilien – Maklerinnen • Reisedienst Hamburg-Nord Bessel KG – Busreisen, Vermietung

v. Bussen • Fa. Rix – Hörgeräte • Optik Ruge – Optiker • Stehr's Optik – Brillenstudio • St. Markus – Seniorenzentrum Lokstedt • Tibarg-Center – Shop-Center • Fa. Wiechers – Schlosserei • Fa. Zacho – Hörgeräte • "Zum Zeppelin" + "Business & more" mit "brimborium" – Hotels + Restaurants • Fa. Wentzel Dr.Nfl. – Immobilienkompetenz • Fa. Wibo-Werk – Heizsysteme.

Interesse geweckt?

Möchten Sie auch eine Anzeige im Magazin des Bürgervereins schalten?

Christa Klitz hilft Ihnen gerne bei allen Fragen rund um das Thema Anzeigen. (www.buergerv.de)

Spezialist
für kleinste
Im-Ohr-Geräte



Hörgeräte

Der Meisterbetrieb am Siemersplatz
Kollaustr. 1/Ecke Vogt-Wells-Str. 4 • Hamburg-Lokstedt
Tel. 040 - 58 55 56 • www.rix-hoergeraete.de



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

20251 Hamburg, Breitenfelder Straße 6
Tag- und Nachruf 48 32 00

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Tel. / Fax / E-Mail _____

Geburtstag / Beruf _____

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
c/o Christa Klitz
Dachsberg 2d
22459 Hamburg

oder per Fax an (040) 550 25 20

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich € 20,-
— Paare zahlen gemeinsam nur € 26,- —

Bitte ankreuzen

☐ Ich bitte um Lastschrifteinzug durch den Bürgerverein v. Kto.

Kontoinhaber _____

Geldinstitut _____

IBAN -Nr. _____

BIC -Code _____

☐ Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV auf das Vereinskonto bei der Hamb. Sparkasse überweisen:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt

IBAN: DE17200505501035223690, BIC: HASPDEHHXXX,

Datum / Unterschrift _____

3/06

Mit dem Drahtesel durch den Hafen Die BüV-Radler unterwegs



Zwischenstopp an der Alster nach über 30 Kilometern

(Foto: C. Klitz)

Im Radio hatten sie gutes Wetter angesagt: Schnell habe ich mit unserer Radlergruppe telefoniert und schwupp-di-wupp traten am Sonnabend-Vormittag, dem 18.10., noch einmal fünf Radler in die Pedale. Da sag einer einmal, wir seien nicht spontan.

Walter Groth führte uns bewusst durch die Stadt zum alten Elbtunnel, um die neuen Radwege, Kreuzungen und „Gebäude“ in Augenschein zu nehmen. Es ist noch ein großes Hin und Her mit den Wegführungen. Die Planer scheinen ihren Spaß gehabt zu haben.

Nach Durchquerung des Elbtunnels genossen wir den ruhigeren Blick auf die Elbe und unsere Stadt, leider immer noch etwas diesig. Merke: Es ist und bleibt eine WetterVORHERSAGE.

Dann ging es rasch weiter, an Blohm und Voss vorbei, Richtung Schuppen 50 zum Museum. Wir nahmen die Außenanlagen unter die Lupe und bewunderten Jugendliche, die von einem Kran aus Richtung Elbe begeistert Bun-

geejumping „genossen“. An nicht mehr vorhandenen Zollzäunen und -plätzen vorbei, überquerten wir die Elbbrücken — hervorragender Blick auf Hamburg! Im Baakenhafen wurde fleißig der Füll- und Bausand für das neue Areal hin- und hergeschoben. Da bewegt sich was! Dann begrüßten uns die neuen Bauten der Hafen-City, ein Kreuzfahrtschiff und das neue Energie-Versorgungsschiff und die vielen, vielen Besucher ohne Fahrrad.

Von hier fuhren wir dann über den Domplatz zur Alster, wo die Segler den „Sommer“ ausklingen ließen. Neben der Alster und über Groß Borstel trafen wir am Nachmittag und ca. 40 gefahrenen Kilometern wieder am Niendorfer Marktplatz ein. Danke Walter Groth, es war herrlich. **ck**

Aufgrund unserer Erfahrungen werden wir nur noch kurzfristige Radtouren ansetzen. Wer Interesse hat: Bitte bei Christa Klitz melden (Tel.: 040 / 5502771) und sich in die Teilnehmerliste (keine E-Bikes) aufnehmen lassen.

Infonachmittag 2014? War da was?

In China fällt ja bekanntlich ein Sack Reis um und in Hamburg fahren Autofahrer regelmäßig Verkehrsinseln um. Die Busse sollen schneller fahren, aber auf den Straßen ist nur Stau. Wie passt das zusammen? Im Januar begrüßen wir Martin Hoschützky, Vorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung Hamburgs, zum Infonachmittag. Mit reichlich Humor im Gepäck blickt er nicht nur auf Hamburg im Jahr 2014, sondern auch auf die aktuellen Ereignisse dieser Welt. **rb**

Freitag, 02.01. um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Niendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47.
Kostenbeitrag: EUR 1,00.

Mitgliedsbeitrag 2015

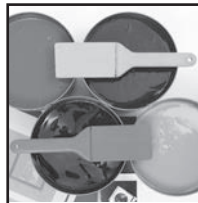
Der Jahresmitgliedsbeitrag für das Jahr 2015 beträgt, wie in den vergangenen Jahren, für Einzelpersonen EUR 20,00, für Paare EUR 26,00.

Selbstzahler überweisen den Mitgliedsbeitrag bitte bis zum **01. März 2015** auf das Konto des Bürgervereins bei der HASPA. IBAN: DE17200505501035223690.

Bei **Einzugsermächtigung** wird der jeweilige Beitrag Anfang März 2015 eingezogen. Sollten sich Ihre Kontodaten geändert haben, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid.

Vielen Dank im Voraus.
Günther Schulz (Schatzmeister)

Schlosserei **W** **Stahl-Metallbau**
 GmbH
 Anfertigen von Türen,
 Fenstern, Gittern
 in Stahl, Alu u. Niosta
58 48 51
 Fax 58 66 41
Wiechers • Niendorf • Papenrege 12 www.wiechers-metallbau.de



Wir bringen die Farbe auf das Papier,
 damit der Druck Eindruck macht.

Offsetdruckerei Michael Aldag
 Osterfeldstraße 10 • 22529 Hamburg
www.AldagM.de • info@AldagM.de
 Tel. 040 • 560 74 37



Ambulanter Pflegedienst
 Tobias Carstens
 Tel. 040 - 58 65 66 www.pflegedienst-carstens.de

**Mitglied werden im Bürgerverein Hoheluft-
 Großlostedt von 1896 e.V.?**

Alle Infos im BüV-Magazin oder auf buergerv.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
 Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
 Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf
 Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
 und Kollastraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65

**DIE MAKLERINNEN
 IN IHREM STADTTEIL**
IMMOBILIEN

Stephanie Mühlenhoff & Andrea Weltzien
 Siemersplatz 5 • 22529 Hamburg

☎ 040 - 555 035-30 • ☎ 040 - 555 035-59
www.mw-i.de • info@mw-i.de

Wohlfühl **Optik** **ruge**
Brillen
 mit Meisterservice:

1 Paar Kodak Komfort-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **169,- €**

1 Paar Kodak Premium-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- sehr gute Spontanverträglichkeit
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **298,- €**

1 Paar Kodak Unique Lens Gleitsichtgläser 1.60*

Individuell Ihren Sehbedürfnissen angepasst

- leicht
- inkl. Verträglichkeitsgarantie
- hoher Sehkomfort
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung
- inkl. PLUS-Garantie ab **498,- €**

* soweit technisch möglich

Optik Ruge, Tibarg Center, Tibarg 41-43, 22459 HH-Niendorf, Tel. 540 07 471
 Optik Ruge, Herold Center, Berliner Allee 34, 22850 Norderstedt, Tel. 523 65 24

Schon gehört?!



Unsere Filialleiterin
 Andrea Zacho heißt
 Sie in Niendorf herz-
 lich willkommen!

Ich möchte Sie auf unseren ganz
 besonderen Service hinweisen: wir führen nicht nur
 kostenlose Hörtests und -analysen durch, sondern bei uns
 können Sie ein **Hörgerät ausleihen und 2 bis 3 Wochen**
zu Hause testen. Damit Sie in aller Ruhe die richtige
 Entscheidung treffen, bevor wir das Gerät passgenau
 für Sie einstellen.

Zum Markt 1
 22459 Hamburg
 Tel. 040-54 800 930

www.zacho.de

Hörgeräte | Zacho

Wo Räuber in tiefen Wäldern ihr Unwesen treiben Der BüV im wunderschönen Spessart



„Im Wald, da sind die Räuber“

(Foto: H. Frantz)

Auch für 2014 hatte Wolfgang Häßler wieder eine tolle Reise in den Spessart ausgearbeitet.

Nach acht Stunden Fahrt im Bus (viele, viele Baustellen) landeten wir sicher im Schloßhotel Mespelbrunn. Das Ambiente des persönlich geführten Hotels und die modernen, anspruchsvollen Zimmer zeugen von einem ständigen Einsatz der Besitzer für ihre Gäste. Wir wurden mit einem reichhaltigen Frühstück und einem vielseitigen 4-Gang Menue im Rittersaal verwöhnt.

Mit viel Temperament und eindrucksvollem Fachwissen begleitete uns eine Eins A-Reiseleiterin. Zusammen erkundeten wir den herrlichen Spessart mit seiner eindrucksvollen Landschaft und den mystischen Wäldern. Besonders entzückend sind die vielen kleinen malerischen Städtchen, die mit ihren historischen Fachwerkhäusern wie kleine Museen wirken.

Unser liebevoll zusammengestelltes Programm führte uns am Samstag zum nahe gelegene

Wasserschloss Mespelbrunn. Auf der Weiterfahrt nach Miltenberg am Main wurden wir im finsternen Wald von einer Horde Räuber überfallen, die uns in typischer Räuberkleidung und Manier mit Räuberliedern und Anekdoten unterhalten haben. Anschließend wartete das romantische Miltenberg, ein Kleinod mittelalterlicher Städtebaukunst aus dem 12./13. Jahrhundert, auf uns.

Am Sonntag ging es dann in das märchenhafte Lohr am Main, auch Schneewittchenstadt genannt. Und wir haben Schneewittchen tatsächlich getroffen. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung besuch-

ten wir das bekannte Spessartmuseum im Schloss. Ein ausführlicher Museumsrundgang über mehrere Stockwerke zeigte uns das Leben der früheren Spessartbewohner. Anschließend überraschte uns Wolfgang Häßler am Bus mit ausgezeichnetem in verschiedenen Sorten Frankenwein. Sogar genügend schöne Gläser hatte er dabei.

Der letzte Tag führte uns nach Rothenburg ob der Tauber. Die Zeugnisse einer 1000-jährigen Geschichte haben uns sehr beeindruckt. Die Sehenswürdigkeiten kann man gar nicht alle erwähnen. Verwinkelte Gassen, eine teilweise begehbbare Stadtmauer mit trutzigen Türmen, einmalige Fachwerkhäuser und ein großer mittelalterlicher Marktplatz ließen uns staunen.

Der Wettergott hat es sehr gut mit uns gemeint und den Regen für die Heimfahrt aufgehoben. Unser herzlicher Dank für die schöne Zeit gilt unserem BüV-Reiseprofi Wolfgang Häßler!

Gisela Eckstein und Silvia Behrend



Zu Gast bei Schneewittchen

(Foto: H. Frantz)

Hamburg auf der Suche Wie der Herausforderung rund um die Flüchtlinge begegnen?



Weitere Unterbringungsplätze dringend gesucht (Foto: Alexander Wunschik)

2014. Eurokrise überwunden, die Wirtschaft brummt und Hamburg strebt nach den Olympischen Spielen. 2014. Krise in der Ukraine, Krieg im Nahen Osten und Syrien und regelmäßig Berichte, wie vor der italienischen Küste Boote mit Flüchtlingen stranden.

Die Krisen dieses Jahres haben neue Flüchtlingsströme ausgelöst. Dank der seit 1951 geltenden Genfer Flüchtlingskonvention der Vereinten Nationen, gibt es internationale Standards, die festlegen, wer Flüchtling ist und welche Rechte und Pflichten gewährt werden müssen. Darauf basierend stützt sich Europäisches und Deutsches Recht in Flüchtlingsfragen.

Die Europäische Union und ihre Mitgliedsländer sehen sich mit steigenden Flüchtlingszahlen konfrontiert. Länder an den Außengrenzen der EU sind zunehmend überfordert mit den steigenden Flüchtlingszahlen und eine zentrale europäische Koordinierung ist nicht in Sicht. Es gilt weiterhin das Prinzip, dass jeder

Flüchtling dort sein Prüfverfahren bekommt, wo er zuerst aufgegriffen wurde. Und so kommt es zu hilflosen Aktionen, dass Länder wie Italien und Griechenland Flüchtlinge in andere Staaten weiterschicken.

Es zeigt sich: Das Problem beginnt auf Europäischer Ebene.

Aber auch auf lokaler Ebene in Deutschland zeigt sich, dass die Städte und Gemeinden mit den wachsenden Zahlen an Flüchtlingen immer schwerer zurechtkommen. So auch in Hamburg und den Bezirken der Stadt.

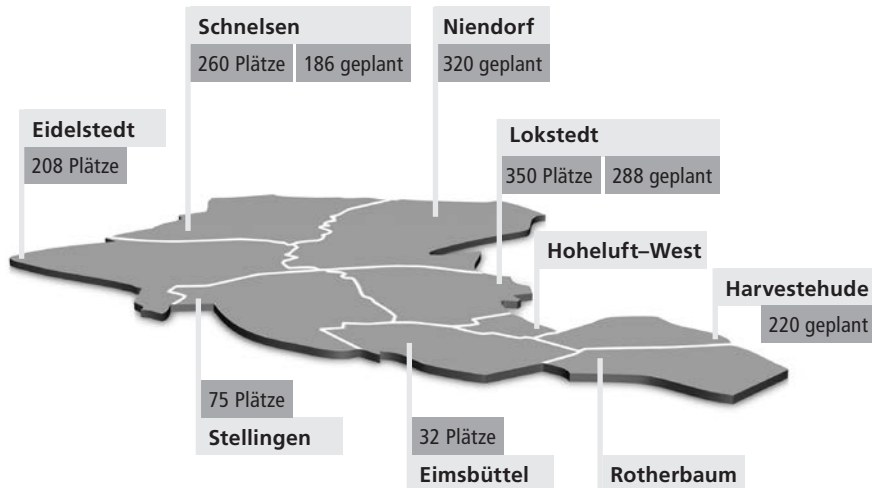
630 neue Flüchtlinge nimmt die Hansestadt pro Monat auf. Das Angebot an Wohnraum ist seit Jahren knapp und so sucht der Senat und die Verwaltung händierend nach Lösungen, die Flüchtlinge menschenwürdig und sicher unterbringen zu können. Ist eine Notunterkunft errichtet beginnt die Suche von Neuem, um dem Ansturm zu begegnen. Aktuell stehen laut Senat bereits 28 weitere Standorte im gesamten Stadtgebiet fest.

In Eimsbüttel wurde dieses Jahr der ehemalige P&R-Parkplatz bei Hagenbeck in ein Containerdorf umgewandelt, um 200 Flüchtlingen eine Unterkunft bereitzustellen. Auch sollten 150 Plätze am Grandweg/An der Lohbek entstehen. Im Gespräch sind weiterhin Flächen am Hagendeel, an der Lokstedter Höhe und Holsteiner Chaussee. In den Behörden in Hamburg herrscht Zweckoptimismus in Anbetracht der Situation und den anstehenden Wintermonaten. Dazu gesellt sich die Aufgabe, die Stadtbevölkerung vor Ort über die Pläne zu informieren und beruhigend auf Sorgen und Ängste einzugehen.

Die von Wissenschaftlern oft geforderten kleinen Flüchtlingsunterkünfte, fair verteilt über alle Stadtteile, um die Integration in die Nachbarschaften möglichst einfach zu gestalten, können längst nicht mehr realisiert werden. Trotz überparteilicher Einigkeit eine gerechte und gleichmäßige Verteilung der Standorte über alle Stadtteile zu schaffen, zeigt sich, dass einige Stadtteile mehr leisten als andere.

So wie auf Europäischer Ebene scheint es auch in Hamburg an einem koordinierten Gesamtplan und einer ehrlichen Kommunikation zu fehlen. Anstatt dessen werden Fakten in Form von großen Erstunterkünften geschaffen, die durch den Senat nun per „Polizeirecht“ umgesetzt werden sollen. Dies erlaubt Verwaltungsverfahren bei „Gefahr im Verzug“

Flüchtlingsunterbringung im Bezirk Eimsbüttel



Öffentlich-rechtliche Unterbringung von Flüchtlingen im Bezirk Eimsbüttel
Unterbringungsplätze nach Stadtteilen (Nach Daten von hamburg.de)
(Grafik: J. Stehmann)

zu straffen. So können die Beteiligung der Bürger und Bezirke sowie Baugenehmigungen entfallen. Ganz verzichten will man auf die Bürgerbeteiligung allerdings nicht. Sie wird wohl nur geringer ausfallen.

Sowohl die Perspektive von Innen aus Sicht der Flüchtlinge, als auch die Perspektive von Außen aus Sicht der Bevölkerung auf Erstunterkünfte ist problematisch. In den jeweiligen Unterkünften leben Menschen und Familien aus verschiedenen Ländern mit ihrer eigenen Fluchtgeschichte und traumatischen Erfahrung eng zusammen und warten auf ihren Bescheid. Wie viel ehrenamtliche und professionelle Hilfe braucht es, um so viele Menschen vor Ort vernünftig betreuen und integrieren zu können?

Aber auch der Blick von außen führt in der Nachbarschaft oft zu Sorgen und Fragen, was gerade

vor sich geht. Eilig einberufene Informationsveranstaltungen sollten bisher Sorgen mildern und die Menschen sensibilisieren.

Selten gibt es den Versuch der Verwaltung, die Menschen aus den Unterkünften mit ihren Nachbarn zusammenzubringen und eine Verbindung zwischen ihnen zu schaffen. Wie sollen die Menschen sich begegnen, wenn solche Versuche ausbleiben? Auf der einen Seite werden die Flüchtlinge von der Behörde in einer Unterkunft untergebracht. Auf der anderen Seite informiert die Behörde lediglich die Nachbarschaft darüber, dass neue Flüchtlingsunterkünfte entstehen, aber ein Angebot an beide Seiten sich kennenzulernen fehlt.

Doch gerade im Moment des Miteinanders und der Begegnung entsteht Mitgefühl und Sympathie. Diese Arbeit nur

ehrenamtlichen Helfern und der Eigeninitiative der Menschen in den Stadtteilen zu überlassen, zeugt von einem überpositiven Menschenbild. Die Erfahrung zeigt, dass es manchmal ein wenig Anschub von Außen braucht, um sich kennenzulernen.

Diese Aufgabe muss die Stadt gemeinsam mit ihren Bezirken anpacken. Denn dort, wo nur nebeneinander gelebt wird, kann keine Integration stattfinden. Wie soll der einzelne Flüchtling Deutsch lernen und sich in Hamburg zurechtfinden, wenn er mit 300 Menschen aus anderen Ländern auf engstem Raum lebt? Woher soll das Wissen kommen, was ein Hamburger Fischbrötchen oder Containerschiff ist?

Neben dem bloßen Bereitstellen von Unterkünften sollte es Aufgabe des Staates sein, die Flüchtlinge auf ein Leben in Deutschland vorzubereiten. Als anerkannter Flüchtling können sie nicht mehr in ihr Heimatland zurückkehren, da sie dort Verfolgung und Gefahr um Leib und Leben befürchten müssen. Der Staat muss Geld und Personal bereitstellen, um Angebote zu schaffen, Integration außerhalb von Deutschkursen möglich zu machen.

Es braucht daher nicht nur Unterkünfte, sondern eine umfassende Gesamtstrategie, die ambitioniert genug ist, allen gerecht zu werden. Bis diese gefunden ist, bleibt Hamburg auf der Suche und hängt sich von Zwischenlösung zu Zwischenlösung. **rb**

Denn man enen scheunen Winter!

Wat is dat? Wi hebbt November!

An de ganzen Wiehnachtsso-
ken de al in'n September in den
Lodens liegt goh ik glatt vörbi
– ut Prinzip. Ofschonst mi dat
bi dat Marzipan un de Echten ut
Nürnberg bannig swoor fallt. Bi
Bruunkoken heff ik keen Prob-
lem, de giff dat ok in'n Sommer.
Rundstück mit dick Bodder, Bru-
unkoken dorop, scheun Tass Koffi,
lecker. Dat smeckt ok op'n Balkon
mit Sünn. Ies kannst ok in'n Win-
ter eeten, so ist de Welt wedder
in Ordnung. Dat giff in'n Harvst
ober ok noch annere Soken, de mit
den Winter to doon hebbt. Dat is
de Kledoosch. No den Utverkoop
– allens Sale – kümmt dat wohlig
Warme für die moderne Frau. Dat
bedüüd, niege Farben un dorto
bruukt de moderne Froo niegen
Klimperkroom. Un in Momang
enen groten School. Den School
kannst di dat nächste Johr as Rock
trecht neih'n, so groot is de (Ori-
ginal Anmerkung vun Schietbüdel).
Kottens, op den Weg vun Feinkost
Albrecht, vörbi an Tchibo, liggt
so'n bekannten Loden. Erinnert
mi jümmers an Brigitte Bardot,
de hett veel, veel Klimperkroom
un nu ok Schools, Mützen un
Hanschen. Süh, un dor heff ik de
Prinzipien över Bord smeeen un
mi enen Dredeeler köfft. Mütz,
School un Hanschen. Ut kusche-
lige Wull un denn ok noch mien
Lieblingsfarv. Nee ober ok, to un
to scheun. De Verkeupersch un ik
harrn soveel Freid an de Soken dat
se mi mit den Snack

„Einen schönen Winter wünsche
ich“ Adschüs seggt hett. Un dat
segg ik ok www.frakstein.de

Glückwunsch zum Geburtstag!



Dezember 2014

01.12. Hannelore Wollnick (75)	14.12. Dörte Flöter
05.12. Klaus–Bernd Pöppelmann	22.12. Jutta Hoffmann
06.12. Norbert Wieczorek	24.12. Ursula Donner (75)
07.12. Brigitte Hennings	27.12. Christa Janiak
10.12. Heidi Fries (70)	29.12. Heide Hamann
12.12. Heidi Meyer	29.12. Wolfgang Hertzog
13.12. Stephanie Mühlenhoff	30.12. Eva Holst

Januar 2015

01.01. Ursula Strotkamp	18.01. Hannelore Kleist
02.01. Margarete Kiesel	18.01. Christel Hüner
03.01. Dietrich Behrendt	20.01. Silvia Behrend
03.01. Horst Jacobsen	20.01. Robert Geist
08.01. Waltraut von Holdt	22.01. Jürgen Babel
10.01. Günter Berndt	25.01. Hildegard Frommhagen
10.01. Heinz Braun	25.01. Egon Sager
13.01. Rainert Bischke (75)	26.01. Norbert Hennings
14.01. Karin Heykena	30.01. Jürgen Frantz
14.01. Ute Hüllemann	30.01. Martin Heykena
17.01. Ursula Wullenweber	31.01. Brigitta Rademann
17.01. Wielant J. Hoffmann	

Runde Geburtstage sind sein Spezialgebiet Ein großes Danke an Walter Groth

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es wird Zeit, sich bei den Menschen zu bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihren Gesten einen besonderen Beitrag im BüV leisten. Walter Groth gehört unumstritten dazu. Im Januar 2015 ist er 25 Jahre Mitglied im BüV und 15 Jahre aktiv im Vorstand. Als Überbringer der

Geburtstagsglückwünsche an die Mitglieder pflegt er einen beson-
ders engen Kontakt zu allen im
Verein. Die positive Resonanz
der Geburtstagskinder zeigt, dass
die Glückwünsche von Walter
Groth im Namen des Vorstandes
stets willkommen sind. Für die-
ses besondere Engagement vielen
Dank! **Vorstand und Redaktion**

Verstorbene Mitglieder

02.11.2014	Edith Jendrusch	95 Jahre alt	28 Jahre Mitglied
------------	-----------------	--------------	-------------------

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.



Immobilienkompetenz für Lokstedt

- | Immobilienverwaltung
- | Immobilienverkauf- und -vermietung
- | Bauausführungen
- | Immobilienmarketing



www.wentzel-dr.de



DRUCKSERVICE JANSEN

Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ Kopieren: Service + SB
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ Flyerentwurf und Druck
- ★ Einladungs- und Visitenkarten

- ★ Leinwanddruck
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ Tintenpatronen + Büromaterial
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)

**Frohmeustraße 8
22457 HH-Schnelsen**

Telefon: 040-55 00 40 33
Fax: 040-55 00 40 34
info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de

Druck-Dienstleistungen aus einer Hand.

Ob kleine, oder große Auflagen, ob Firmenwerbematerial, oder für die private Feier; fragen Sie beim Druckservice Jansen nach.

++Pass- & Bewerbungsbilder im eigenen Fotostudio++



Zeit für Trends!

Mehr als 50 Shops

TIBARG CENTER

Zeit für mich

Am liebsten in Niendorf

www.tibargcenter.de

MCXX

Ray-Ban

TOM TAILOR

Lassen Sie sich nicht blenden!



- Sonnenschutz mit 100% UV-Schutz
- individuell in Ihrer Sehstärke
- kontraststeigernde Filtergläser
- Persönliche Beratung

**Qualifizierte Augenprüfung
ab € 19,90
(jeder Zeit möglich)**



Frohmeustraße 16 · HH - Schnelsen
Telefon 040 - 550 30 31
www.stehrs-brillenstudio.de
Mo - Fr 9 - 19 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr

EFFENBERGER VOLLKORN - BÄCKEREI

GUTSCHEIN

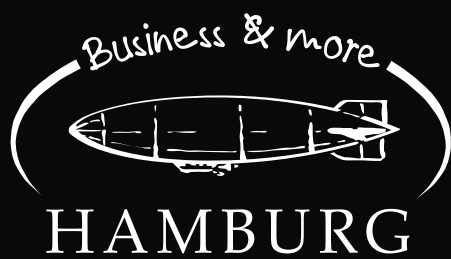
**20% Rabatt
beim Kauf eines
Vollkornbrot**

Einzulösen bis zum
12.12.2014
am Marktstand der
**Effenberger
Vollkornbäckerei
in Niendorf,
Tibarg,
Fr 9-12.30**

– 1 Gutschein pro Person –

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de

BY Hohluf



**IHR EVENT HOTEL DER
BESONDEREN ART**

WWW.BM-HOTEL.DE

**HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRASSE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE**



**DAS TRADITIONELLE HOTEL
FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
ANNO 1897**

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

**HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRASSE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE**



brimborium
- RESTAURANT -

**JUNGE KÜCHE INNOVATIVE
KOCHKUNST - LEICHT NACHVOLLZIEHBAR
KOMPROMISSLOS FRISCH, NATÜRLICH UND
RAFFINIERT EINFACH**

**WWW.BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE
INFO@BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE**